

Tagungsberichte

6. Europäischer Mykologie-Kongreß, Avignon, 19.–27. Okt. 1974

Der Kongreß war diesmal klimabedingt relativ spät im Jahr angesetzt worden, da in Kopenhagen (1970) allgemein der Wunsch nach der Durchführung des nächsten Kongresses in Südeuropa geäußert worden war. Die Société Mycologique de France und als lokaler Organisator die Société Mycologique de Vaucluse haben dann zur Tagung nach Avignon eingeladen, und fast 250 Teilnehmer leisteten dieser Einladung Folge, davon ca. 140 aus Frankreich und 110 Ausländer aus 16 verschiedenen Staaten. Mit einem Empfang im Rathaus begann am Abend des 19. Oktober der Kongreß. In der anschließenden Eröffnungssitzung begrüßte Prof. R. Kühner die Teilnehmer und gedachte der kürzlich verstorbenen Mykologen Dr. Donk und Dr. Pilat. Er gab dann einen kurzen Einblick in die Erforschungsgeschichte der südfranzösischen Pilzflora. Dies wurde im Verlauf des Abends durch eine Dia-Serie zur Pilzflora von M. Rioussel sehr anschaulich ergänzt. Nach der Wahl des Präsidiums sprach der Präsident des Kongresses, Dr. M. A. Reijnders und erinnerte u. a. an die Initiierung dieser europäischen Kongresse durch M. Malençon im Jahre 1953.

Die besondere Note erhielt der Kongreß natürlich durch die mediterrane Pilzflora, die wir auf offiziellen Kongreßexkursionen und z. T. auch auf kleineren privaten Ausflügen kennenlernen konnten. Es waren vor allem zwei Vegetationstypen, die mykologisch viele Besonderheiten boten, das *Querceto-buxetum* mit Beständen von *Quercus ilex*, *Juniperus oxycedrus* etc. und die Wälder mit *Cedrus atlantica* am Petit Luberon und am Mt. Ventoux, die z. T. mit Pinusarten vermischt waren. *Cedrus* wurde in dem Gebiet seit 1862 aufgeforstet, und assoziiert damit konnten wir verschiedene der von Malençon und Bertault aus Marokko beschriebenen Arten finden. Besonders eindrucksvoll war das Massenaufreten der prächtigen Art *Cortinarius (Phlegm.) herculeus* Mal., vergesellschaftet mit *Hebeloma eburneum* Mal. Als weitere interessante Funde seien hier erwähnt: *Melanoleuca humilis* ss. Mre., *Melanoleuca graminicola* (Vel.) K. & Mre. bei Mass Blanc, *Lepiota cistophoroides*, *Oudemansiella causei*, *Resupinatus striatus* und *kavinii* auf Eichenholz im Wald von Revest du Bion, *Inocybe atripes* in den Alpilles bei Mass Blanc und *I. cincinnatula* Kühn. bei La Tour du Cardinal. Persönlich war ich besonders beeindruckt von dem reichen Auftreten interessanter Cortinarien, besonders Phlegmacien in *Quercus-ilex*-Beständen, vor allem auf einer kleinen Exkursion bei Mazet de Romanin. Hier gab es z. B. *Cort. (Phl.) caligatus* Mal., *cedretorum* R. Mre., *rickenianus* R. Mre., oder die vor wenigen Monaten erst von Chevassut und Henry beschriebenen Arten *Cort. (Phl.) viridocoeruleus*, *coeruleo-ochraceus*, sowie einige noch unbeschriebene Arten. *C. suaveolens* Joach. wurde in prächtigen Exemplaren sowohl am Luberon als auch bei La Tour du Cardinal gefunden. Vom Luberon stammt auch ein Fund von *Cort. sulfurinus* Quel., der seinerzeit aus den

französischen Seealpen als Typuslokalität beschrieben worden war. In *Quercus ilex*-Beständen wurde natürlich auch *Amanita ovoidea* beobachtet.

Der letzte Exkursionstag führte in das Massiv von St. Baume östlich von Marseille. Hier gab es *Fagus*-Bestände, am Rande mit *Quercus pubescens*, stellenweise auch prächtige Stämme von *Taxus baccata*. Agaricologen wurden hier etwas enttäuscht, hingegen wurden jene, die sich für Pilze auf morschem Holz interessierten, durch interessante Funde belohnt. An interessanten Hypogäen wurde von Herrn S c h w ä r z e l z. B. auch *Tuber panniferum* Tul. in mehreren Exemplaren gefunden. Eine Reihe von Tagungsteilnehmern benützte das prächtige Wetter zu einem Aufstieg auf die Höhe (ca. 1000 m) und konnten den prächtigen, weiten Rundblick genießen.

Wenn vielleicht auch die gefundene Artenzahl hinter jener von anderen Tagungen zurückgeblieben sein mag, so wurden wohl alle Teilnehmer durch die Vielzahl uns fremder Arten befriedigt.

Das Vortragsprogramm wurde an zwei Nachmittagen abgewickelt. Es seien hier eine Anzahl Themen von größerem Interesse hervorgehoben:

R o m a g n e s i, H., Sur l'application à la systématique du critère d'interfertilité entre haplontes dans deux genres de Basidiomycètes superieures.

K ü h n e r, R., L'architecture de la paroi sporique des Volvariaceés (Basidiomycetes, Agaricales) en microscopie photonique.

L a m o u r e, D., Sur quelques Clitocybes blancs non hygrophanes.

S k i r g i e l l o, A., Nouvelles espèces ou nouvelles variétés.

S t a r o n, T. et C o u r t i l l o t, M., Quelques données nouvelles sur les toxines d'*Amanita virosa* et d'*A. phalloides*.

P e l t i e r, J., Contribution a l'étude toxicologique de *Gyroporus castaneus* et d'*Amanita gemmata*.

S e s s i, A., Intoxication par *Tricholoma groanense* Viola.

D e m o u l i n, V., Chorologie des espèces du genre *Lycoperdon* en Europe.

N e s p i a k, A., et A. N o c u l a r, Recherches sur les substances fluorescentes de *Cort. infractus* Fr.

G a m s, W., *Chloridium*, un genre d'Hyphomycètes commun sur bois pourissant

G a i l l a r d, J., Le mycologue et la protection de la nature.

B o i d i n, J., und P. L a n q u e t i n, *Vararia* subgen. *Vararia* (Basidiomycetes, *Lachnocladiaceae*); étude spéciale des espèces d'Afrique intertropicale.

Auch die touristische Seite kam sicher nicht zu kurz. Schon Avignon an sich ist eine Reise wert. Einen Besuch des historischen Papstpalastes hat sich wohl niemand entgehen lassen. Auch das Kongreßbankett fand im großen Audienzsaal des Papstpalastes statt. Es wurde aufgelockert durch folkloristische Tänze und Sänger in historischen Kostümen aus jener Epoche. Viele haben auch die Gelegenheit zu touristisch-botanischen Ausflügen in die Provence benutzt. Auch ein Besuch der Weinkeller von Chateauf-neuf-du-Pape hat manchen gereizt.

Es bleibt uns zum Schluß noch, unseren französischen Kollegen und Freunden, die die Tagung so gut organisiert haben, zu danken, wobei vor allem M. und Mme. R i o u s s e t, M. und Mme. C o u l o n erwähnt seien. Wohl viele der Teilnehmer mögen den Wunsch haben, die Gegend nochmals zu besuchen.

M. M o s e r

9. Mykologische Dreiländertagung in Emmendingen (1.–6.9.1975)

Etwa 180 Mykologen aus 7 Ländern trafen sich zur 9. Mykologischen Dreiländertagung, die diesmal von Herrn Oberstudienrat Dieter Knoch und seinen Helfern im Evangelischen Gemeindehaus in Emmendingen organisiert worden war.

Für die Porlingsfreunde begann die Arbeit bereits am Morgen des Anreisetages u. a. mit einem Vortrag von Herrn Michel Jaquenod, St. Gallen.

Der Abend brachte nach der offiziellen Eröffnung der Tagung durch den 1. Vorsitzenden der DGfP., Herrn Prof. Dr. Hans Kühlwein, Karlsruhe, und Grußworten des Organisationsleiters, Herrn Dieter Knoch, eine Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Bürgermeister Schlatterer. Im anschließenden Vortrag „Einführung in die Geologie und Vegetation der Umgebung und der Exkursionsgebiete“ wurden die Tagungsteilnehmer durch Herrn Dr. G. Philippi, Karlsruhe, schon etwas mit dem vertraut gemacht, was sie in den nächsten Tagen erwartete.

Die Halbtagesexkursion am 2.9. führte in drei Gruppen in die Laubmischwälder der Emmendinger Vorbergzone, wo Arten wie *Boletus rhodoxanthus*, *Boletus satanas*, *Boletus regius*, *Leccinum crocipodium*, *Omphalotus olearius*, *Rhodophyllus sinuatus*, *Cortinarius orellanus* usw. gefunden wurden. Der Nachmittag sah die Fundbearbeitung sowie Vorträge vor.

Herr Prof. Dr. W. Winterhoff, Sandhausen, sprach zu dem Thema „Pilze in Trockenrasen des nördlichen Oberrheingebietes“, Herr Dieter Knoch, Emmendingen, über „Die Pilze warmer Eichen-Buchenwälder in der Emmendinger Vorbergzone“ und Herr Helmut Derbsch, Völklingen, über „Wenig bekannte Agaricales“. Jeder der Vorträge wurde durch Diapositive ergänzt.

Der 3.9. führte mit der Ganztagesexkursion in den Südschwarzwald. Aus der Vielzahl der gefundenen Arten seien hier nur *Tricholomopsis decora*, *Cortinarius speciosissimus*, *Lactarius lignyotus* und *Lactarius repraesentaneus* genannt.

Am Abend hörten wir einen aufschlußreichen Vortrag von Herrn W. Matheis, Münchwilen, über „Wenig bekannte, kleine Discomyceten“. Der 4.9. war der Fundbearbeitung vorbehalten – kleinere Gruppen unternahmen Kurzexkursionen in die Umgebung Emmendingens und den Kaiserstuhl.

Nachmittags brachte ein Damenprogramm eine Fahrt nach Freiburg – und am Abend traf man sich zu einer Weingutbesichtigung und anschließenden Weinprobe im Weingut Bastian, Edingen. Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Eitenbenz ließ der Kellermeister etliche gute badische Tropfen Revue passieren.

Am Freitag, dem 5.9., wurden in einer Halbtagesexkursion die Auenwälder der Rheinaue oder der Niederterrasse besucht. Vor allem war es der Wasenweiler Wald, der mit seinem Massenvorkommen vom Perlhuhnegerling und seiner Fülle von seltenen *Lepiota*-Arten selbst die Spezialisten sprachlos machte. *Calocybe ionides*, *Rhodophyllus icterinus* (auffallend nach Früchtebonbons riechend), *Amanita strobiliformis* und *Amanita echinocephala* wurden dort ebenfalls gefunden. Über die Lepiotaceen des Wasenweiler Waldes wird gesondert berichtet werden.

Nach der Schlußbesprechung mit Herrn Dr. Hans Haas, Weinstadt-Schnait, in der die wichtigsten Funde besprochen wurden, traf man sich zum Abschlußabend, der nochmals alle Teilnehmer vereinte und Gelegenheit gab, alte Bekanntschaften zu vertiefen und neue zu knüpfen.

Wen nicht Termine zwangen, die Heimreise bereits früher anzutreten, konnte am Samstagvormittag noch an einer Bootsfahrt durch die Flußauenlandschaft des Taubergießen teilnehmen, ein Vergnügen, das dem Referenten aus zeitlichen Gründen leider versagt blieb, das dem Vernehmen nach jedoch einer der Glanzpunkte der in allen Teilen wohl gelungenen Tagung war.

Zum Abschluß noch einmal ein herzliches „Dankeschön“ an Herrn Oberstudienrat Dieter Knoch und seine Helfer, für die hier stellvertretend seine Gattin und Frau Maria Burckhardt genannt seien. Die 9. Mykologische Dreiländertagung in Emmendingen wird den Teilnehmern nicht nur wegen des Pilzreichtums in bester Erinnerung bleiben.

Eine überaus interessante Bereicherung des Tagungsprogrammes stellte die von Herrn Wolfgang Kühnl, 7715 Bräunlingen 4, zusammengestellte Sammlung aller bisher erschienenen Briefmarken mit Pilzabbildungen dar.

Es fiel auf, daß die Hälfte der Ausgaben auf Ostblockstaaten entfielen, während sich der Rest auf drei afrikanische, drei asiatische und zwei europäische Staaten – Finnland und San Marino – verteilte.

Es wäre zu begrüßen, wenn von der Bundespost eine schon vor längerer Zeit gegebene Zusage eingelöst würde, daß auch sie eine Serie von Pilzbriefmarken auflegen würde.

Es war zu bedauern, daß diese Ausstellung, die zu jeder Ausgabe noch interessante philatelistische und mykologische Details bot, nicht einem größeren Besucherkreis zugänglich gemacht werden konnte.

K. Prinz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [42_1976](#)

Autor(en)/Author(s): Moser Meinhard Michael, Prinz K.

Artikel/Article: [Tagungsberichte 121-124](#)